
Reisebericht

Nr. 2



Rotorua - Napier - Wellington

Montag, 18.12.17

Nach der ersten Nacht im Camper, wo wir beide nicht so schlecht geschlafen haben sind wir dann nach dem Frühstück mal Richtung Rotorua gepilgert, mit dem Ziel, einen Tätowierer für ein Ta Moko zu finden (jaja, ich kanns nicht lassen....). Wir sind dann auch ziemlich schnell fündig geworden und ich habe sogar einen doch sehr kurzfristigen Termin auf morgen Dienstag erhalten.... Anschliessend Mittagessen beim Iren, ein bisschen durch die Stadt schlendern und für das BBQ am Abend einkaufen und dann das eher schlechte Wetter im Camper geniessen. Lesen, schreiben, und vor dem Nachtessen sind wir dann noch in den 40°-Rotorua-Hotwater-Pool direkt auf dem Camping gesessen, die Wärme genossen (so richtig Sommer ist noch nicht....). und dann bereit für die zweite Campernacht, wo wir sogar noch das richtige Zusammensetzen der Matratzenteile erkannt haben, damit die Einzelteile in der Nacht nicht davon rutschen....

Dienstag, 19.12.17

Frisch erholt und bereit für die Nadel wieder Richtung Rotorua. Das Wetter hat sich gegenüber gestern massiv verbessert, "leider" kann ich die Sonne nur im Liegen geniessen.... Nach der Sitzung bei Hira Young und dem Abschluss seiner grossartigen Arbeit nochmals ein bisschen Rotorua und dann Nachtessen im Fat Dog. Burger und Fries (irgendwie essen wir hier Burger und Fries, Fish 'n Chips oder die Vegetarier unter uns Salat und Fries....).... Nach dem Schmieden der Pläne für die folgenden Tage gemütliches Abschliessen des Tages....



Mittwoch, 20.12.17

Unser Vormittagsprogramm führt uns nach Tewhakareware-watangaoteopetauaawahiao (Whakarewarewa), einem Dorf der Maoris, um etwas über das Leben und die Kultur zu erfahren. Ein erster Rundgang führt uns zu einem Hot Lake, wo es halt so blubbert und dampft.... Dann die Führung. Nebst einer kurzen Einführung in die Sprache und dem Begrüssungsritual der Rundgang durchs Dorf. Heisse Quellen für die gemeinsamen Bäder, Steamboxes für das gemeinsame Kochen - interessante Einblicke in die Gemeinschaft des Stammes.... der etwas Touri-lastige Abschluss mit der Show (Tanz, Gesang und Haka) und weiter gehts Richtung Napier....

Gesang und Haka) und weiter gehts Richtung Napier....



Unterwegs den einen oder anderen Halt gemacht, seis für Picknick oder einfach zum Geniessen der Aussicht sind wir nachmittags in Napier angekommen....



Waipunga Falls

In Napier haben wir uns für einen Zeltplatz direkt am Meer entschieden - halt mit dem Nachteil des Windes.... Die Aussicht hat dies jedoch absolut kompensiert. Einkaufen und dann den Abend vor- respektive im Camper ausklingen lassen....



Donnerstag, 21.12.17

Heute stehen die Art Deco-Jahre auf dem Plan. Nach einem Erdbeben in den 30er-Jahren wurde Napier vollständig zerstört, der Wiederaufbau fand wie gesagt im Stile des Art Deco statt. Die Architektur vieler Häuser zeigt sich in diesem Stil, aber auch die Souvenirshops und die Touri-Taxis huldigen diese Zeit....

Doch bevor wir uns ins erwartete Getümmel stürzen noch der Ausflug auf den Te Mata Peak - die Aussicht gewaltig, vor allem scheint nun endlich ganztags die Sonne....



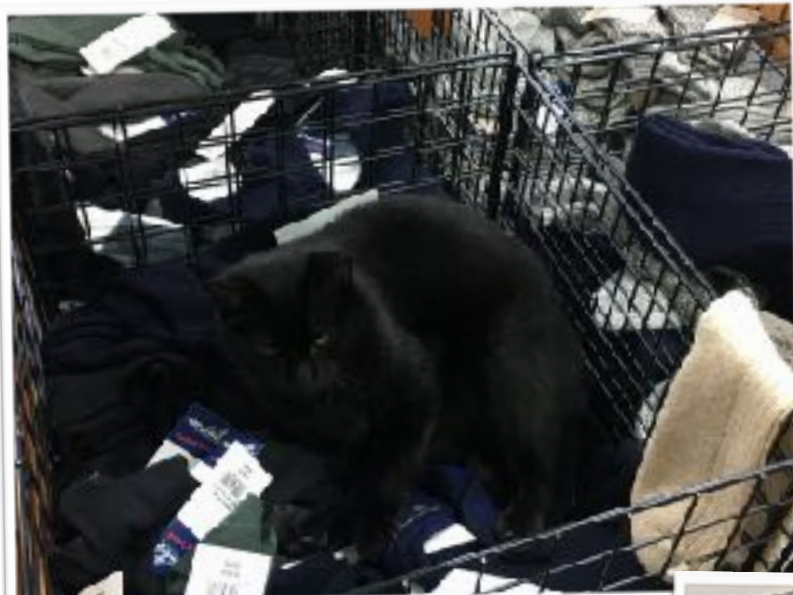
Auf dem Rückweg Richtung Napier noch ein Abstecher auf das älteste Weingut Neuseelands - Mission Estate. Ein sehr feines Mittagessen (Fish 'n Chips und Salat mit Fries, haha - wobei Sonja meint, das sei der beste Tomaten-Mozarella-Salat ihres Lebens gewesen)

Frisch gestärkt nun das Sightseeing in Napier. Die Stadt bewundert und noch das Opossum-Museum besucht (der Umgang mit einem der meist gehassten Tieren hier ist doch eher speziell). Etwas enttäuschend die Anzahl der Restaurants - meine Erwartung war eigentlich, dass ich direkt am Meer und in einer so touristisch geprägten Stadt statt Burger endlich Seafood essen kann - leider nein.... und auch sonst ist die Dichte an Verpflegungsmöglichkeiten eher gering. Also wieder BBQ beim Camper....



Freitag, 22.12.17

Heute steht uns eine längere Etappe bevor, wir zügeln nach Wellington, der Hauptstadt.... Den Camper für die Fahrt bereit gemacht und dann los Richtung Süden.... Unterwegs Halt gemacht in Norsewood, von der Katze im Socken-Wühltisch erschreckt worden,



weiterfahrt und nächster Halt in der Paua-World.... Picknick und dann in Laufe des Nachmittags in Lower Hutt angekommen, wo sich unser neuer Standplatz befindet.... Ein eher wenig sympathischer Zeltplatz, was die Lage anbelangt, wir befinden uns Mitten in der

Industriezone....
Einkaufen und mal wieder etwas anderes als Fries mit Beilage essen....

Beim Sitzen und geniessen dann noch Besuch bekommen.... Spatzen, Amseln und eine Entendame....



Höngri-Döck

Samstag, 23.12.17

Weeeeeeeeellington.... unsere Erfahrung zeigt, dass ein Parkplatz für unser 7.20 Meter-Gefährt zu finden manchmal etwas schwierig ist, so nehmen wir den öffentlichen Bus in die Hauptstadt.... Shopping, shopping, shopping, mit dem Cablecar (für alle Patrioten: 1972 von der Firma Habegger gebaut) nach oben, Aussicht und das Cablecar-Museum bestaunen, kurzer Ausflug ins Planetarium und dann wieder runter in die Stadt. Sushi zum Mittag und weiter shoppen.... Den Hafen erkunden, eine tolle Bar gefunden und das herrliche Wetter genossen.... und dann endlich - Seafood!!!! nach unserem kleinen Imbiss am Nachmittag sind wir noch nicht so hungrig und pilgern noch ein bisschen im Hafen herum, wo ich einen sich putzenden Vogel sehe und aus lauter Jux "heee, en Pinguin" rufe.... doch dann - kommt doch da tatsächlich noch ein Pinguin geschwommen. Nach diesem ersten Highlight sind wir im Crab Shack Krabben essen gegangen und dann, auf dem Weg zum Bus die nächste Überraschung - 2 Rochen im Hafen von Wellington! Mystisch, wie die nur wenige Dezimeter vor unseren Füßen vorbei schweben....

Glücklich und nach gefühlten 48.724 Wellington-Kilometer zu Fuss wieder in der Industrie, unseren Camper reisefertig machen, da es morgen Samstag doch bereits um 04:30 Richtung Interislander geht, der Fähre, welche uns nach Picton auf die Südinsel bringen wird.... Gute Nacht!



Reisebericht Nr. 2

Pingu